



Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

CtP oder von »Cost to Profit«

Fujifilm kündigt eine neue Produktreihe prozess- und chemiefreier Druckplatten an

PRODUKTANKÜNDIGUNG



Fujifilm hat die Brillia PRO Reihe angekündigt: eine komplett neue prozesslose CtP-Thermalplatte und eine chemiefreie CtP-Violett-Druckplatte. Mit der Erweiterung des Produktportfolios um diese Platten für die beiden marktbeherrschenden CtP-Technologien Thermal und Violett verfolgt Fujifilm weiterhin den Weg, seinen Kunden Produkte anzubieten, die ihnen die Wahl zwischen den jeweils bevorzugten Technologien lässt. Damit geht Fujifilm nach langem Warten in die Offensive. Allerdings werden die angekündigten Produkte nicht sofort verfügbar sein. Dafür jedoch definiert Fujifilm das Kürzel CtP für Computer to Plate neu: von »Cost to Profit« ist die Rede, was auf die permanenten Verbesserungen im Workflow, bei den CtP-Systemen und den Druckplatten hinweisen soll.

Bisher hatte Fujifilm – auf prozessfreie Platten angesprochen – immer wieder betont, dass Platten dieser Art noch erhebliche Nachteile gegenüber »konventionellen« CtP-Platten hätten und dass man dem Markt erst dann zufrieden stellende Produkte anbieten könne, wenn das Plattendesign vergleichbare Qualität und Standfestigkeit aufweise. Mit der Ankündigung der beiden neuen Platten wagt sich Fujifilm nun an die Fachöffentlichkeit – und hat demnach eine entsprechende Lösung gefunden.

Während der vergangenen zwei Jahre sei die Arbeit der Forschungsabteilungen bei Fujifilm schwerpunktmäßig auf die Entwicklung neuer Druckplatten ausgerichtet gewesen, die nach der Belichtung und vor dem Druck keine weiteren Verarbeitungsschritte mehr benötigen, heißt es bei Fujifilm. So wollte man den Einfluss von Chemikalien auf die Leistungsfähigkeit von Platten ausschließen. Ziel, so Fujifilm, war die Konzeption einer prozessfreien Druckplatte, die problemlos in bestehenden CtP-Belichtern verarbeitet werden kann. Dies sei durch eine neue Technologie erreicht worden, die in der Druckmaschine für die gleichen Parameter sorgt, wie man sie von den CtP-Druckplatten der Brillia-Reihe kennt. Außerdem sollen die Thermalplatte Brillia PRO-T als auch die Violettplatte Brillia PRO-V (beide Produktbezeichnungen sind vorläufig) den Druck mit FM- oder Hybrid-Rastern ermöglichen.

Brillia PRO-T: prozesslose Thermalplatte

Die PRO-T-Druckplatte kann in einer Vielzahl von Thermalbelichtern (830 nm) verarbeitet werden und ist für eine Tonwertwiedergabe zwischen 1 % und 99 % mit konventionellen Rastern (200 lpi), Hybrid-Rastern (300 lpi) oder mit FM- Rastern geeignet. Die Brillia PRO-T ist eine nicht ablativ Druckplatte, die nach der Belichtung ein gut sichtbares latentes Bild wiedergeben soll, so dass das Belichtungsergebnis visuell kontrolliert werden kann. Nach dem Einspannen auf dem Plattenzylinder in der Druckmaschine wird die Platte »entwickelt«, indem die neue MultiGrain-Oberfläche schnell Farbe und Feuchtmittel annimmt. Dabei soll der Bedarf an Vorlaufbogen für ein gutes Druckergebnis nicht größer sein als bei der Verwendung analoger oder bekannter CtP-Druckplatten. Die neue MultiGrain-Technologie sorgt für das gleiche Verhältnis zwischen Farbe und Feuchtmittel wie man es von den bisherigen Brillia-Druckplatten kennt. Die neue Brillia PRO-T, die bei Tageslicht verarbeitet werden kann, benötigt mit 120 mJ/cm² eine Belichtungsleistung, die sehr nahe an dem für bereits verfügbare Thermaldruckplatten von Fujifilm liegt. Deshalb soll es keine Einschränkungen bei der Produktivität der genutzten CtP-Belichter geben. Die Auflagenfestigkeit von 100.000 Bogen (ebenso wie bei anderen Platten abhängig vom



Masahiro Kosaka hatte seinen ersten öffentlichen Auftritt als neuer Präsident der Fuji Photo Film (Europe) GmbH, überließ die Vorstellung der neuen Produkte jedoch den englischen Kollegen.

Druckmaschinentyp und den Druckbedingungen) entspricht dabei den Anforderungen der meisten Akzidenzdrucker.

Dem »Fahrplan« entsprechend soll die Brillia PRO-T im ersten Quartal 2006 verfügbar sein.

Brillia PRO-V: chemiefreie Violettplatte

Neben der prozessfreien Platte arbeitet Fujifilm derzeit an der Brillia PRO-V, einer neuen Photopolymer-Druckplatte für Violett-Belichter. Der neue Plattentyp, der chemiefrei arbeitet, soll nach dem Bebildern nur



Vorerst nur Grafiken und einige wenige Muster: die neuen Platten von Fujifilm werden erst Anfang 2006 (prozessfreie Thermalplatte) beziehungsweise im Jahr 2007 (chemiefreie Violettplatte) verfügbar sein. Dabei will Fujifilm bessere Produktivität, Qualität und Leistungsfähigkeit bieten. Erreicht werden soll dies durch die hoch empfindliche Polymerisationstechnologie für hohe Produktivität, die neue MultiGrain-Technologie für eine ausgezeichnete Farb-Wasser-Balance und eine neue Emulsionstechnologie.

noch gummiert werden und für eine Tonwertwiedergabe zwischen 1% und 99% sowie für die Belichtung mit konventionellen Hybrid-Rastern (200 lpi) oder FM-Rastern (300 lpi) ausgelegt sein. Nach Aussagen von Fujifilm übernimmt die Brilia PRO-V viele Qualitätsmerkmale der Violettplatte Brilia LP-NV. Dazu gehören die Eignung, ohne Einbrennen resistent gegen die Einflüsse von UV-Farben zu sein, und die hohe Auflagenfestigkeit von 200.000 Exemplaren beizubehalten. Nach dem Einbrennen werden sich die Standzeiten erheblich erhöhen. Die Verarbeitung erfolgt wie bei den bisherigen Violett-Platten unter Gelblicht.

Der Zeitplan für die Konzeption der chemiefreien Violettplatte Brilia PRO-V ist eng mit der Verfügbarkeit leistungsfähigerer Violett-Laserdioden verknüpft, so dass die Markteinführung der Brilia PRO-V erst für das Jahr 2007 vorgesehen ist. Selten ist Fujifilm so früh mit einer Ankündigung an den Markt gegangen wie mit dem aktuellen Announcement für die Brilia-PRO-Serie. Das hat allerdings Gründe, wie Manfred Wolke, Marketing-Manager für die grafischen Systeme in Deutschland, erläutert: »Die relativ nahe Verfügbarkeit der Thermalplatte Brilia PRO-T hätte ohnehin Fragen nach einer entsprechenden Violett-Platte provoziert. Deshalb haben wir zum gleichen Zeitpunkt die Violett-Lösung angesprochen, jedoch zweifelsfrei die erst spätere Verfügbarkeit deutlich gemacht.«

Diese steht und fällt nämlich mit den verfügbaren Violettlasern, die bis dann kommerziell verfügbar sein sollen. Im Labor von FFEI seien entsprechende Lichtquellen bereits erfolgreich getestet worden. Dabei geht Fujifilm davon aus, dass Laserdioden bis zu 300 mW (heute etwa 60mW) in einigen Jahren verfügbar sind und entsprechend weiter verbesserte Rezepturen der Plattenoberfläche zulassen.

Kapazitätserweiterung im Druckplattenwerk Tilburg

Mit der Ankündigung neuer Platten teilte Fujifilm mit, die Produktionsstätte im niederländischen Tilburg um eine zweite Fertigungsstraße für vorbeschichtete Offsetdruckplatten zu erweitern. Die neue Plattenstraße erfordert Investitionen von rund 40 Mio. € und stellt für die europäische Druckplattenfertigung die umfangreichste Erweiterung seit Eröffnung des Werks im Jahre 1991 dar. Schon im ersten Quartal 2005 konnte nach einer Aufrüstung der bestehenden Anlage zusätzlich zur Fertigung von Thermal-Druckplatten die Produktion der Photopolymerplatte LP-NV für Violett-Belichter beginnen. Um den wachsenden Bedarf für Druckplatten dieser beiden CtP-Technologien weiterhin abdecken zu können, wurde die Entscheidung zum Bau der zusätzlichen Plattenlinie getroffen. Nach Fertigstellung kann der Produktmix flexibler als bisher gestaltet werden.

Die zweite Plattenstraße wird neben die bereits vorhandene platziert. Dadurch wird Fujifilm die Fertigung weiterer Plattentypen, die zur Zeit in anderen Werken gefertigt werden, in die Produktion integrieren. Zusätzlich kann durch die parallele Produktion auf beiden Linien besser auf Bedarfsspitzen reagiert und Lieferzeiten verkürzt werden. Der Aufbau der zweiten Fertigungsstraße in Tilburg hat bereits im Juli begonnen. Die Inbetriebnahme ist für Oktober 2006 geplant.

Die neue Fertigungsstrecke ist durch den Erfolg, die die Brilia CtP-Platten seit ihrer Einführung 1998 in Europa haben, notwendig geworden. Sie ist zudem Teil der weltweiten Aufstockung von Kapazitäten für Druckplatten von Fujifilm, die sich in der neuen Fertigungsstrecke in Greenwood (USA) im August 2004 und der Entscheidung zum Bau einer weiteren Plattenstraße in Suzhou (China) widerspiegelt. Sie wird komplettiert durch das Joint Venture von Fujifilm mit Starlight in der chinesischen Stadt Hebei.

- › www.fujifilm.de
- › www.fujitilburg.nl



®



„Durch Hiflex® und die JDF-Anbindung zu unseren MAN Roland Druckmaschinen konnten wir die Produktion um **7% steigern.**“

HERBERT PREISSLER
GESCHÄFTSFÜHRER
DRUCKHAUS BERLIN MITTE GMBH
BERLIN
45 HIFLEX®-ARBEITSPLÄTZE

HIFLEX® GmbH
Rotter Bruch 26a
D – 52068 Aachen

TELEFON
++49 (0) 241 / 1683-0
TELEFAX
++49 (0) 241 / 1683-301
E-MAIL
info@hiflex.com
INTERNET
www.hiflex.com

